

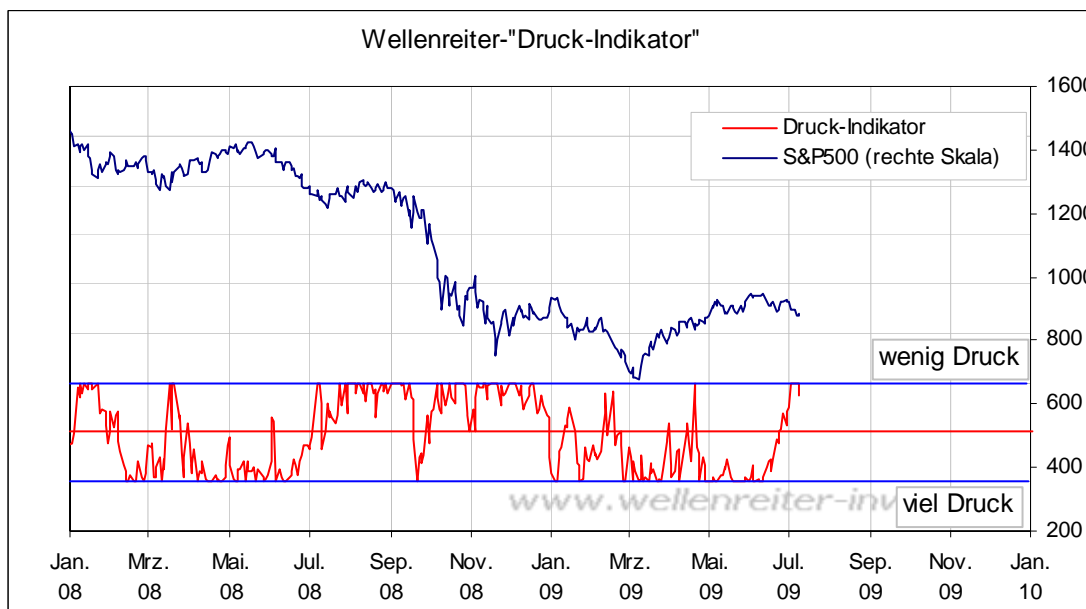
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 10. Juli 2009

Der Ölpreis (Crude) ist in den vergangenen Tagen von 73 auf 60 US-Dollar gefallen. Zudem hat sich der Zinssatz für 10jährige US-Anleihen seit Mitte Juni von 4,0 auf 3,4 Prozent zurückentwickelt, dafür sorgt, dass sich die US-Hypothekenzinsen ebenfalls auf dem Rückzug befinden (aktuell bei etwa 5,2%).

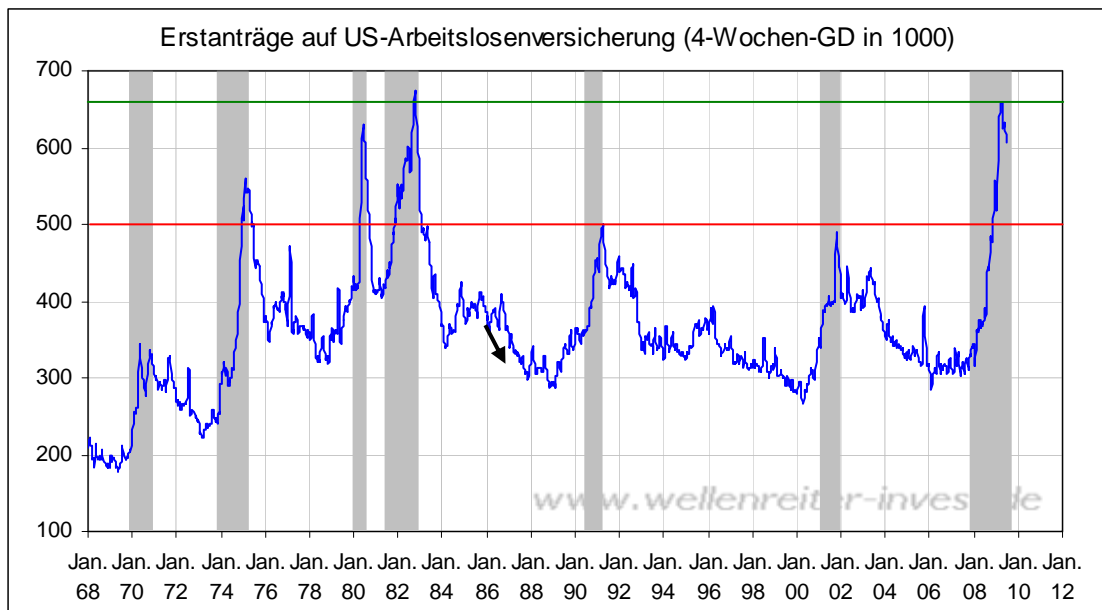
Eine fallender Ölpreis und fallende Zinsen sorgen dafür, dass der Intermarket-Druck auf den Aktienmarkt nachlässt. Die folgende Grafik zeigt dies.



Der Druck ist so gering wie zuletzt Mitte Februar und Mitte April. Dieser Indikator unterstützt eine positive Entwicklung der Aktienmärkte.

-----

Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenversicherung sind in der vergangenen Woche von 617.000 auf 575.000 zurückgegangen. Dies ist der deutlichste Rückgang seit Beginn der Finanzkrise. Im Vier-Wochen-Durchschnitt zeigt sich eine Spike-Umkehr auf dem Niveau des Jahres 1983.

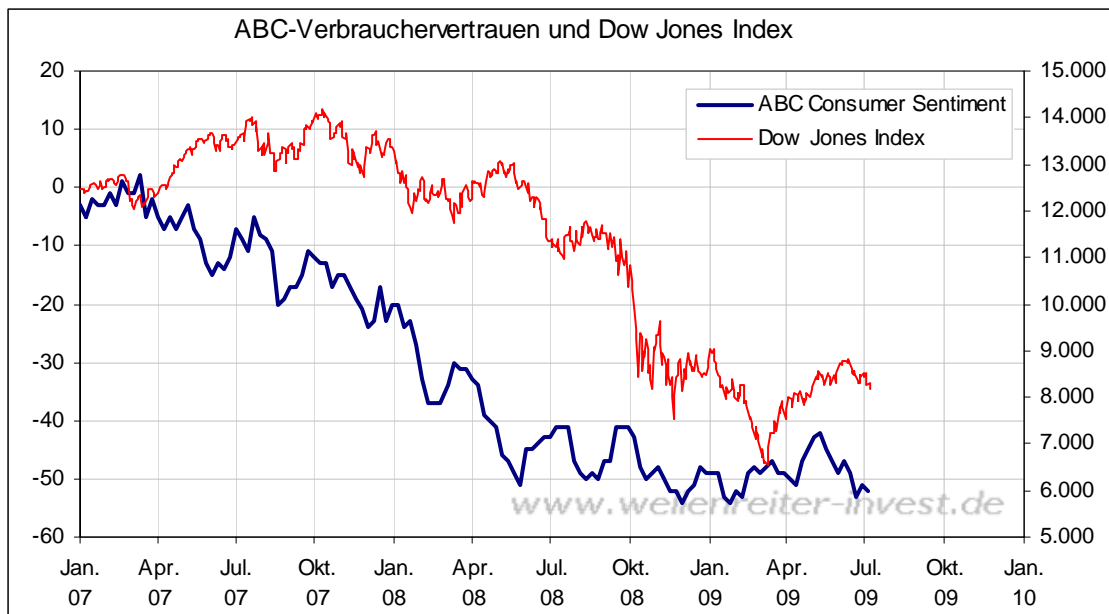


Die Erstanträge stellen einen zeitnahen Einblick in das Geschehen am US-Arbeitsmarkt dar. Man kann gemäß der Grafik folgendes behaupten: Der 4-Wochen-GD der Erstanträge pflegt in Rezessionen steil anzusteigen. Es gibt auf dem Weg nach oben kaum Unterbrechungen. Das war 1974, 1981 und auch 1983 so. Der aktuelle Rückgang von 660.000 (Anfang April) auf 606.000 ist statistisch signifikant und unterbricht „das Gesetz“ dieses steilen Anstiegs.

Fazit: Entweder ist das Verhalten der Statistik in dieser Periode komplett anders als in allen anderen vorhergehenden Rezessionen seit Ende der 60er Jahre, oder es hat sich tatsächlich bereits eine wichtige Umkehr in den Erstanträgen auf Arbeitslosenversicherung („Initial Claims“) gebildet. Die Skepsis, mit der die Veröffentlichung dieser Zahlen in der Presse begleitet wurde, ist bezeichnend. Es ist typisch für ein bärisches Sentiment, wenn Verbesserungen überhaupt nicht als solche wahrgenommen werden. In einem bullischen Marktumfeld wäre ein solch starker Rückgang gefeiert worden. Wir erachten einen solchen Rückgang als positiv.

-----

Heute werden die vorläufigen Zahlen für das Verbrauchervertrauen der Universität Michigan veröffentlicht. Gemäß den Zahlen von ABC könnte hier eine negative Überraschung lauern.



Ein unerwarteter Rückgang könnte – wie vor anderthalb Wochen im Falle es Verbrauchervertrauens des Conference Boards – die Aktienmärkte unter Druck setzen.

-----

Zwischen dem 11. – 25. Juli tritt unser „Urlaubsfahrplan“ in Kraft. Das bedeutet, dass Alexander Hirsekorn **montags** und **mittwochs** seine Gedanken zum Markt in unserem Blog veröffentlichen wird. Die Publikationen werden wie gewohnt jeweils vor Börsenbeginn abrufbar sein.

Der Blog wird unter [www.wellenreiter-invest.de/wordpress](http://www.wellenreiter-invest.de/wordpress) erreicht. Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an etwa 220 von 250 Handelstagen/Jahr.

Ich bitte um Verständnis, dass ich E-Mail-Anfragen im genannten Zeitraum nicht beantworte. Nur in dringenden Fällen ist Alexander Hirsekorn unter [ahirsekorn@wellenreiter-invest.de](mailto:ahirsekorn@wellenreiter-invest.de) erreichbar. ClickandBuy betreffende Anfragen (z.B. zur Abrechnung) bitte an [service@de.clickandbuy.com](mailto:service@de.clickandbuy.com).

-----

Zu den Märkten.

1,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 678 Mio., das Abwärtsvolumen 316 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen. 6 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.183 Punkten um 5 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 883 Punkten um 3 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.753 Punkten um 5 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.078 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 119,11 Punkten (121,08).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,31 Punkten (80,83).

Crude Öl notiert aktuell bei 60,37 (60,72) und Erdgas bei 3,42 Dollar (3,39).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 913 Dollar/Unze (911). Gold in Euro ist bei 650.

Silber befindet sich bei 12,83 Dollar (12,88).

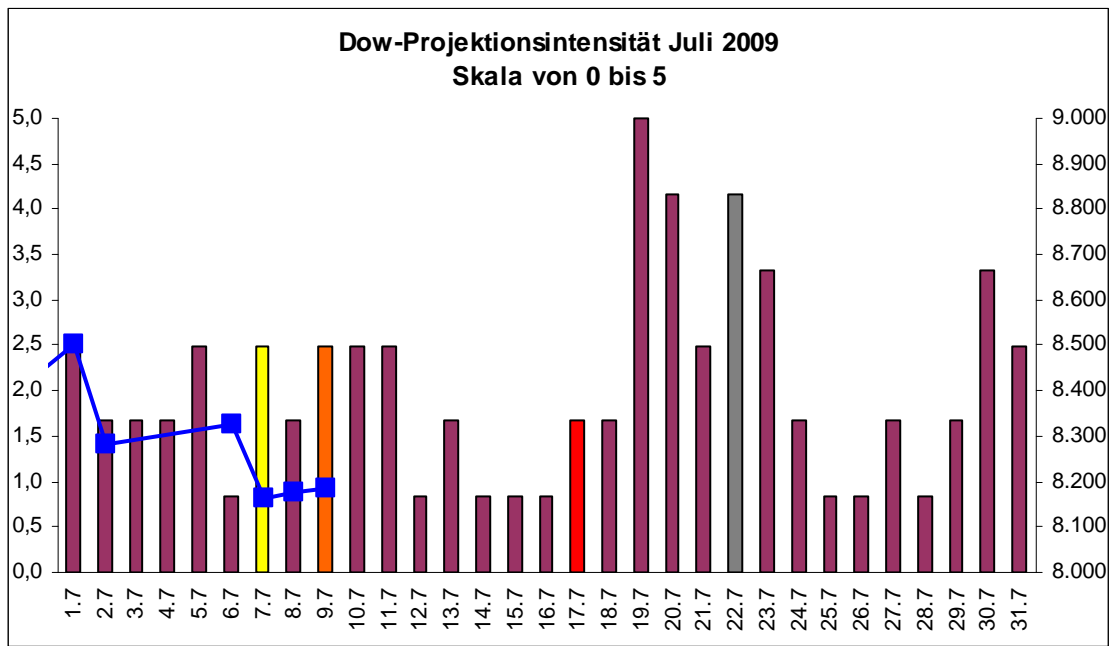
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,2% auf 313 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 129 Punkten. Newmont Mining verlor 142 Cent und endete bei 37,95 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,9% auf 29,78 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 30,00 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,07. Die Equity-PCR endete bei 0,80. Die OEX-PCR endete bei 0,86. Der ISE schloss mit 98.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

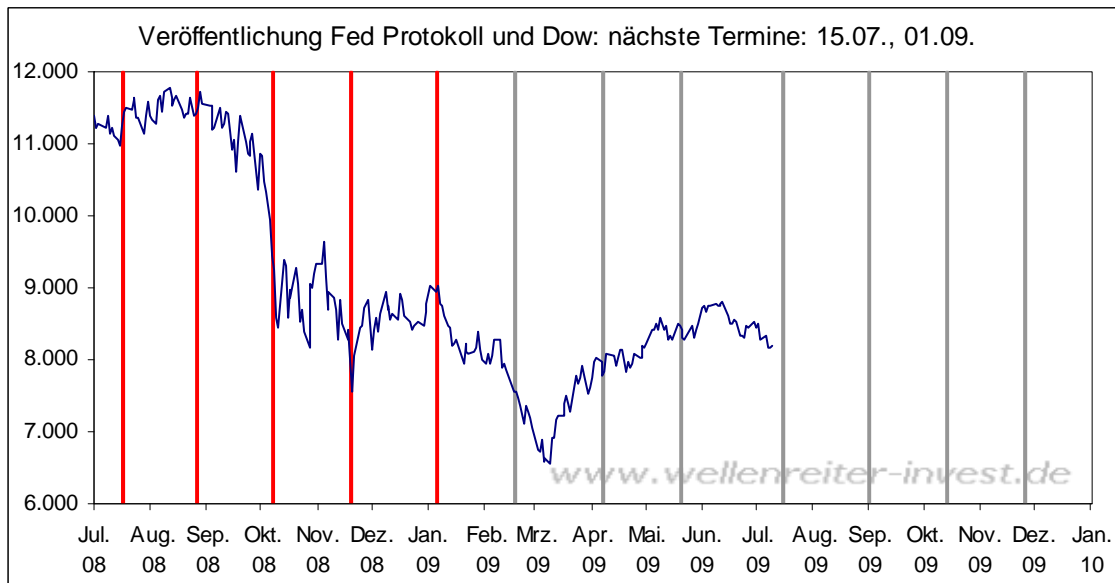
-----

Zeitprojektionstage: 19. – 22.07., 30.07.; Verfallstag 17.07.09

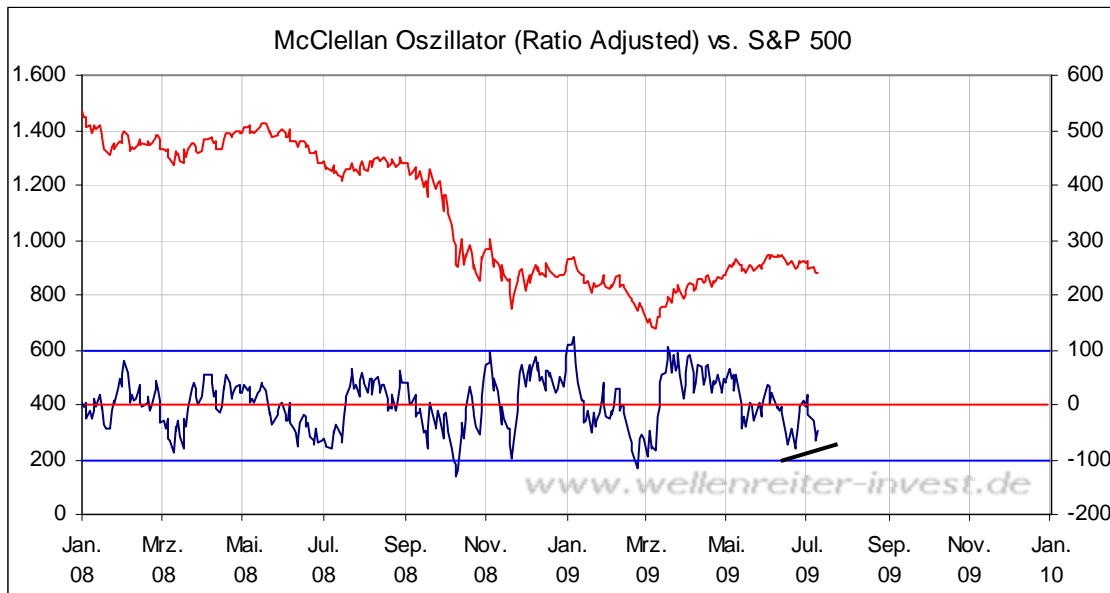


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

In diesen Tagen positionieren sich die Händler für die am Montag beginnende Verfallswoche. Während die Juni-Verfallswoche in Übereinstimmung mit der Statistik fallende Kurse mit sich brachte, verläuft die Juli-Verfallswoche üblicherweise „gemäßigt positiv“. Die Frage stellt sich, wie die Kurse in die wichtige Zeitprojektion 19.-22.07. hineinlaufen. Man sollte in dieser Betrachtung den Termin 15.07. (kommender Mittwoch) als Veröffentlichungstermin des Fed-Protokolls nicht vergessen. An einem solchen Termin kam es häufiger zu Wendepunkten.



Im vergangenen Jahr bedeutete der 15.07. ein wichtiges Tief; vor zwei Jahren wurde um diesen Termin herum ein wichtiges Hoch markiert; vor drei Jahren (2006) lag dort das Tief des 4-Jahres-Zyklus.



Der McClellan-Oszillator (siehe oben) befindet sich zwar im Minus, könnte aber mit einem starken Aktienmarkttag eine positive Divergenz ausbilden (siehe schwarze Linie obiger Chart). Der McClellan-Oszillator ist bekannt dafür, dass er Bodenbildungen an den Aktienmärkten mittels einer positiven Divergenz anzeigt. Ansonsten befindet sich keiner unserer Indikatoren derzeit in einer Extremsituation.

Die Angst - gemessen durch die Put-Call-Ratio - hat in den letzten Tagen jedoch zugenommen (drei Tage hintereinander einen Wert oberhalb von 1). Wir haben gestern geschrieben, dass die Angst, die sich aus den umfragebasierten Sentimentindikatoren (AAII, Blogger) herauslesen lässt, ebenfalls steigt.

Der Intermarket-Druck auf die Aktien hat - wie oben beschrieben - nachgelassen. Das Volumen war gestern wieder sehr gering. Nach einer vermeintlichen SKS-Formation - wie in Dow und DAX - **muss** das Volumen nach dem Durchbruch durch die Nackenlinie zunehmen. Dies ist bisher unterblieben. Auch hält die Marke von 875 Punkten im S&P 500 bisher.

Wir glauben, dass die Marktteilnehmer heute ihre letzte Chance haben, eine SKS-gemäße Abwärtsbewegung einzuleiten: Nämlich dann, wenn der Conference Board-Wert für das US-Verbrauchervertrauen deutlich enttäuscht. Aber selbst dann rechnen wir - angesichts der Indikatoren- und Intermarketlage - nicht damit, dass die Aktienmärkte in der Folge

deutlich verlieren werden. Es dürfte sich eher eine Seitwärts-/Abwärtsbewegung einstellen. Sollte die Marke von 875 Punkten fallen, würden wir unsere Aktienmarkt-Einschätzung auf „baerisch“ verändern.

Die andere Möglichkeit impliziert, dass die Marke von 875 Punkten im S&P 500 hält und die Kurse in der Folge steigen. Wie weiter oben gezeigt, wiesen Hausbauer- und Banken gestern relative Stärke gegenüber dem breiten Markt auf.

Wir schrieben bereits gestern, dass alle Welt die SKS im Dow und im DAX realisiert hat. Das gefällt uns nicht. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Korrektur im S&P 500 nichts weiter als eine a, b, c – Formation darstellt.

### S&P 500 Tageschart



Für welches der beiden Szenarien werden sich die Marktteilnehmer entscheiden? Das hängt ganz davon ab, in welche Richtung sich das Volumen entwickelt. Ein steigendes Volumen in einem fallenden Markt würde die SKS-Formation bestätigen.

Bleibt das Volumen niedrig, so würde diese Formation zunehmend in Frage gestellt werden. Dann dürfte sich das bullische Szenario durchsetzen. In diesem Fall würde die Verfallswoche positiv verlaufen. Die Märkte dürften dann mindestens bis zum 15.07. (Mittwoch), aber wahrscheinlicher noch bis zum wichtigen Zeitprojektionstag 19.07. (Freitag/Montag; Ende der Verfallswoche) steigen.

Umgekehrt wäre es in einem Negativszenario bei einem Bruch der Marke von 875 Punkten im S&P 500. In diesem Fall dürfte sich bis zum 19.07. eine Abwärtsbewegung ergeben.

**Bis auf die Unsicherheit, die sich aus der heutigen Veröffentlichung der Zahlen für das Verbrauchervertrauen ergibt, spricht einiges für eine bullish verlaufende Verfallswoche.** Wir sehen weiterhin die Möglichkeit für einen Bounce an den Aktienmärkten und bleiben bei unserer neutralen Einschätzung. Sollte – wider Erwarten – der S&P 500 die Marke von 875 Punkten unterschreiten, würden wir jedoch unsere Einschätzung auf baerisch verändern.

-----

### **Absacker**

Die chinesischen Währungsreserven übertreffen zum ersten Mal die Marke von 2 Billionen US-Dollar, schreibt Bloomberg.

<http://tinyurl.com/m4ectw>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.